

[4488.]

**Inserate**  
für  
**Die Literatur**  
Monatshefte für Dichtkunst u. Kritik.

Herausgegeben von Max Stempel.

Februar-Heft

erbitte ich bis spätestens 10. Februar.

Ich berechne die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 30 A. — Beilagen nach Vereinbarung.

Berlin S. W., Kleinbeerenstr. 3,  
25. Januar 1880.

Theodor Hofmann.

[4489.] Zu Herrn A. Hartleben's Erwiderung (vgl. S. 311, Nr. 3238) habe ich noch Folgendes zu bemerken:

Das „Qui s'excuse s'accuse“ lässt mich ungemein kalt, da der Zweck der ersten Anzeige des Herrn A. Hartleben (vgl. S. 143, Nr. 1371) wohl Niemandem zweifelhaft war.

Eine Stelle meiner Entgegnung (s. S. 311, Nr. 3237) hat Herr A. Hartleben falsch verstanden; ich sagte, dass ich Heksch ganz ungünstig, die Deutsche Rundschau und Winterberg aber reservirt (s. Zeile 43) besprochen habe, nämlich in meiner Zeitschrift X, 64 und X, 160. Ich habe also nicht (wie Herr Hartleben, Zeile 10—12, annimmt) behauptet, dass ich beides (Rundschau und Winterfeld) „ganz ungünstig beurtheilt habe“. Meine Briefkastennotiz ist nicht meine Recension, wie aus der angeführten Seitenzahl (X, 64) erhellt. Damals aber wurde mir die Rundschau zur Recension zugesendet; Jedermann kann das betr. mit REC. EXPL. A. H. bestempelte Exemplar bei mir sehen. — Ueberhaupt darf ich recensiren, was ich will, selbst wenn manche Verlagshandlung lieber ihre eigenen, als „freie“ Recensionen liest.

Warum Herr A. Hartleben mein so beliebt gewordenes Parergon „Das Carambolespiel“ (Wien 1876, A. Hartleben) anführt, ist mir gar nicht ersichtlich. Wer sich dadurch gegen mich einnehmen liesse (und dieses soll wohl der Zweck der Anführung sein), müsste in der That sehr beschränkt sein!

Gegen wen ich „tendenziöse persönliche Abneigung“ haben soll, ist mir unklar. —

Für mich ist diese Sache hiermit abgeschlossen. Da ich alles ordnungsmässig citirt habe, kann Jeder sich selbst ein Urtheil bilden. — Wie Herr E. Marx, Vertreter der Firma A. Hartleben und verantwortlicher Redacteur der „Deutschen Rundschau etc.“, mich auf Postkarten und in Briefen angegriffen hat, das will ich ihm an anderer Stelle vorhalten. Die Leser des Börsenblattes will ich damit nicht langweilen.

Hamburg, Ritterstr. 3, 27. Januar 1880.

Dr. Hugo Toeppen,

Redacteur von „Aus allen Welttheilen“.

[4490.]

**Clichés**

gesucht von Madonna, unbesetzte Empfängniß, Christus am Kreuz in der Größe von 8 × 13 Cm. und kleiner (Madonna oder unbesetzte Empfängniß auch klein als Titel-Vignette). Offerten nebst Preisangabe umgehend direct erbeten.

Berl, Westphalen.

A. Stein'sche Buchhandlung.

**Prospecte.**

[4491.]

Das

**Berliner Modenblatt**

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospecte und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

Berliner Modenblatt  
(F. Ebhardt).**Dringend empfohlen!**

[4492.]

Wiederholt ersuche ich, zu beachten, daß ich alle unverlangten Zusendungen von Novitäten mir aufs bestimmteste verbitten muß! Ich werde in Zukunft ein jedes mir unverlangt zugehende Paket uneröffnet zurücklegen und bei erster Gelegenheit unter Nachnahme meiner Spesen remittiren!

Diese Warnung lasse ich sechsmal im Börsenblatt abdrucken und werde mich vorkommenden Falls darauf berufen.

Wandsbeck, Januar 1880.

Johs. Rissen.

[4493.]

**Wiederholt**

(vergl. unsere Anzeigen 1877 Nr. 59, 61 u. 63, 1879 Nr. 70 u. 72) machen wir darauf aufmerksam, dass Rabattgutschrift für durch die Post bezogene Exemplare des „Kladderadatsch“ nur dann eintreten kann, wenn uns die betr. Originalpostquittungen (keine sogen. Ausgabekarten, die wir nicht annehmen) spätestens 12 Monate nach dem Datum der Postquittung eingesandt werden. Bitten, genau darauf zu achten!

Berlin, Januar 1880.

A. Hofmann &amp; Co.

**Disponenten!**

[4494.] Können wir zur Ostermesse 1880 durchaus nicht gestatten und selbst bei weit entfernten Handlungen eine Ausnahme nicht machen. Disponenten, die uns dennoch gestellt werden sollten, werden wir bei dem Abschlusse unberücksichtigt lassen und nach dem 31. Juli d. J. nicht zurücknehmen.

Remittenden zur Ostermesse aus vorjähriger Rechnung, die nach dem 31. Juli d. J. in Leipzig eintreffen, nehmen wir nicht mehr an.

Fest und baar verlangte und gelieferte Artikel nehmen wir zur Ostermesse nicht zurück.

Für unberechtigte Remittenden übernehmen wir in keinerlei Weise irgend eine Gewährleistung, alle und jede Gefahr trägt der Absender; ausdrücklich behalten wir uns für jene eine Berechnung der nutzlos aufgewendeten Mühe und Unkosten vor.

Paendke &amp; Lehmkuhl in Hamburg.

**Nordamerikanisches Sortiment**

[4495.] Liefere ich pr. Dampfschiff jede Woche franco Leipzig. Bestellungen werden durch die Herren Commissionäre erbeten.

New-York.

C. Steiger.

**Gesucht Antiquaria**

aus allen Theilen der Rechts- und Staatswissenschaft, bes. d. röm., dtsh. u. preuß. Privat-R. u. Prozesses. Kataloge und sonstige Offerten schleunig erbeten an

Braun &amp; Weber in Königsberg i/Pr.

**Clichés.**

[4497.]

Aus den in meinem Verlage erscheinenden im Kaiserlichen Patentamt herausgegebenen Auszügen aus den Patentschriften, in welchen sämtliche Reichspatente beschrieben und meistens mit Abbildungen versehen werden, verlaufe ich Clichés, Blei auf Holzfuß, zum Preise von 8 A pro □ Cm. Lieferfrist ca. 10 Tage.

Ich mache alle Verleger technischer Blätter hierauf aufmerksam.

Berlin W., Rauer-Strasse 63, 64, 65.

Carl Heymann's Verlag.

Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag.

[4498.] In einigen Tagen erscheinen folgende Kataloge meines antiquarischen Bücherlagers:

CXXIX. Auswahl wichtiger Werke aus allen Fächern. (670 Nrn.)

CXXX. Schach u. andere Spiele. (228 Nrn.)

CXXXI. Geschichte und Literatur von Elsass-Lothringen. (200 Nrn.)

Bei Bedarf bitte zu verlangen.

Berlin W., Mohrenstrasse 53.

Albert Cohn.

[4499.] Soeben erschien und wurde mässig versandt:

Katalog XVIII. Archäologie und Kunst. Illustrierte Werke. Varia. 544 Nrn.

Bei beabsichtigter Verwendung bitte weitere Exemplare zu verlangen.

Berlin, 28. Januar 1880.

Leo Liepman'ssohn.

[4500.] Auf Verlangen ist gratis zu haben: Catalogue (No. 68) de livres, brochures, tirés-à-part en vente aux prix marqués chez J. L. Beijers à Utrecht.

(Physique et Chimie, Histoire naturelle, Géologie, Botanique, Zoologie, Mathématiques, Astronomie, Sciences militaires etc. etc. [3157 Numéros.]).

[4501.] Albert Kaiser in Schweidnitz sucht neue Werke über Dampfhammer; Bilderwerke auf den Gebieten der Photographie, des Stahl- und Kupferstichs u. der Lithographie, ähnlich den Meisterwerken der Holzschnidekunst.

Die Herren Verleger bitte ich um a cond. Sendung, oder Titel- u. Preisangabe.

[4502.] An alle Handlungen, mit denen ich verkehre, versicherte ich am 23. d. M.

Remittenden-Factur D.-M. 1880.

Sollten Firmen bei der Versendung übergangen worden sein, so bitte ich dieselben, gef. nachzuverlangen.

Max Fassheber in Sondershausen.

**G. H. Boulton.**

Atelier für Zinkographie.

Lithogr. Anstalt.

Galvanoplastik u. Stereotypengießerei.

Reudnitz-Leipzig.

Prämiirt Berlin 1878 — Leipzig 1879.